

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Anna Magdalena Francke.

Francke, August Hermann

Ulm, 17.01.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-19010

A 130.

Alm den 27. Aug

Jan. VIII. 11

1. wohlgeachtet Zind, Mein ganz vom
 2. Jan. habe ich vorgestanden und gesagt:
 zu antworten ist diesmal wenig Zeit. Gestan
 habe ich nun Gott lob! zu gestanden für die das
 ganze Städt, das Magistrat u. das
 Ministerii, an der Kalle, da ich so gewin-
 lich gehalten worden, durch die neue
 Glauben an den Herrn Jesus gesell-
 den Feind, der sich beselzen; bin auch
 demnach öffentlich vor der Gemeinde selbst
 meinem Vorn zum 2. Abendmahl genom-
 men. Esen u. tranken seit mir danke
 von wohl gesendet, habe auch sehr wohl
 wohl u. ruhig gestanden. Bei Ansehung
 der Leiden um 4. Adv. Kommt. seit mich
 Gott auch zur alteration so bewahrt, daß ob
 mir am 2. Gesand. nicht das geringste geschehen.
 Nachstehend mir mäßige. Jellalig. A. H. f. f. f.